

Deutsche Unternehmen erkunden auf der Business Opportunities Fair ihre Chancen bei Ausschreibungen der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB)

Bereits zum dritten Mal hat der OAV zusammen mit dem EZ-Scout Programm, diesmal in Kooperation mit der AHK Philippinen, der German RETech Partnership e.V. und dem Fachverband Biogas e.V. eine Delegation zur Business Opportunities Fair (BOF) der ADB vom 27. – 28. März mit anschließendem Besuch in Bangladesch, geführt.

22.04.2019

Aus zwölf Vertretern deutscher Unternehmen des Infrastrukturbereichs, ihrer asiatischen Tochtergesellschaften und Kooperationspartner setzte sich die Delegation zusammen, die die ADB in ihrer Zentrale in Manila anlässlich der „Business Opportunities Fair“ (BOF) und anschließend in ihrer Resident Mission in Dhaka besuchte. Ein Großteil der Unternehmen stammte aus der Biogasbranche.

Auf der ersten Etappe der Reise, vom 26. - 28. März, konnten deutsche Unternehmen in Erfahrung bringen, wie sie ihre Chancen bei Ausschreibungen von ADB-finanzierten Projekten erhöhen können. Der deutsche Mittelstand kann durch sein unternehmerisches Engagement in Projektierungen und Implementierungen von ADB-finanzierten Infrastruktur-Vorhaben, das Wirtschaftswachstum und die nachhaltige Entwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern fördern, zu einer widerstandsfähigen Infrastruktur in Asien und damit zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen beitragen. Diese Reiseetappe diente auch dazu, die Delegierten aus erster Hand über die wirtschaftspolitische Situation und die staatlichen Entwicklungsprogramme des Projektlandes Philippinen, des derzeit fünftgrößten Kreditnehmers der ADB, zu informieren.

Während des zweitägigen BOF-Forums informierten ADB-Beschaffungs- und Sektor-Spezialisten zu den allgemeinen Geschäftsbedingungen, Beschaffungsregelungen und -verfahren sowie zu den laufenden und zukünftigen Geschäftsmöglichkeiten der ADB. Über den Auftragsbestand bei den Finanzierungsinstrumenten in den einzelnen Sektoren gaben regionale Sektor-Spezialisten Auskunft.

Im Rahmenprogramm der Reiseetappe in Manila verschaffte Helmut Fischer, der für Deutschland, das Vereinigte Königreich, die Türkei und Luxemburg verantwortliche ADB-Direktor, den deutschen Delegierten einen Überblick über die Rolle der multilateralen Entwicklungsbank, ihre Organisationsstruktur, ihr Geschäftsergebnis und ihre Strategie 2030 mit ihren Leitsätzen und operativen Prioritäten. Er informierte zum operativen Geschäft der ADB, den größten Kreditnehmern der Bank sowie zur Entwicklung des Auftragsvolumens deutscher Unternehmen bei ADB-finanzierten Projekten. In seinem Vortrag „Essentials of Successfully Doing Business by Participating in Tenders of the ADB“ stellte der ADB-Beschaffungsdirektor Jeff Taylor ihnen die Vorteile ADB-finanzierter Aufträge und die Beschaffungsregularien und -verfahren vor und gab praktische Hinweise zur Identifizierung von Geschäftschancen mit dem „Consultant Management System“ und zum erfolgreichen Bieten bei ADB-Ausschreibungen. Besonders geschätzt wurden die vorab arrangierten bilateralen Gespräche mit ADB-Beschaffungsexperten und Sektor-Spezialisten, in denen die Delegierten die spezifischen Anliegen ihrer Unternehmen besprechen konnten.

Dr. Martin Henkelmann, Geschäftsführer der AHK Philippinen, informierte die Delegierten über die wirtschaftliche Situation der Philippinen und stellte das Infrastrukturentwicklungsprogramm „Build, Build, Build“ der philippinischen Regierung vor. Zum Auftakt eines Abendessens, zu dem der deutsche Botschafter auf den Philippinen, Dr. Gordon Kricke, die Delegation sowie die ADB-Vertreter Jeff Taylor und Helmut Fischer eingeladen hatte, erhielten die Delegierten Einblick in die politische Entwicklung auf den Philippinen und nutzten die Gelegenheit, um den Austausch mit den Vertretern der ADB und untereinander zu vertiefen sowie Kooperationen für die gemeinsame Bearbeitung asiatischer Märkte anzubahnen wie es z.B. ein bayerisches und ein hessisches Unternehmen für die Zukunft planen.

Die zweite Etappe der Reise, vom 31. März bis 1. April in Bangladesch, legte den Delegierten die Geschäftsmöglichkeiten bei ADB-finanzierten Projekten in Bangladesch, dem in 2018 zweitgrößten Kreditnehmer der ADB im Allgemeinen und im Besonderen in der Stadtentwicklung dar.

Der Landesdirektor der ADB Bangladesh Resident Mission, Manmohan Parkash, stellte den Delegierten das ADB Bangladesh Portfolio vor. Bei der ADB spielte Bangladesch schon früh eine wichtige Rolle, was man daran erkennt, dass sie in Dhaka 1982 ihre erste Außenstelle eröffnete. Das Land hat in den letzten zehn Jahren die Kreditaufnahme bei der ADB für Projekte verdreifacht, sie lag 2018 bei über zehn Milliarden US-Dollar. Die drei wichtigsten Sektoren sind Energie mit 31 %, Transport mit 21 %, gefolgt von dem Sektor Bildung mit 18 % mit einem starken Fokus auf Ausbildung und beruflicher Bildung. In den letzten vier Jahren hat sich das Volumen der vergebenen Aufträge verdoppelt. Aktuell beträgt der Auftragsbestand inklusive Reserve für die Jahre 2019 – 2021 acht Milliarden US-Dollar, davon 24 % für Verträge im Sektor Energie, 22 % im Sektor Transport und 22 % im Sektor Wasser, Stadtentwicklung und Abfall- und Sanitäreinrichtungen.

Die Hauptbeschaffungsreferentin der ADB, Janyna Rhor, stellte den Delegierten Geschäftschancen von Consultants, Auftragnehmern und Lieferanten bei ADB-finanzierten Projekten vor. Sie zeigte vorteilhafte Veränderungen der neuen Strategie 2030 der ADB für entwickelte ADB-Mitgliedsstaaten wie z.B. den Wechsel von regel- zur prinzipienbasierenden Beschaffung, wesentliche Einflussfaktoren für den Strategiewechsel und die wichtigsten Änderungen der Strategie 2030 auf. Bei ihrer dedizierten Vorstellung von Geschäftschancen für Consultants präsentierte sie das wichtige „Consultant Management System“ für die Identifizierung passender Geschäftschancen und gab praktische Ratschläge zu deren erfolgreicher Umsetzung. Bei der ausführlichen Darstellung von Geschäftsoportunitäten für Lieferanten und Auftragnehmer wies sie auf das „Procurement Activity Monitoring Tool“ (PAMT), eine mobile Plattform für die Beschaffung von Waren und Leistungen für ADB-finanzierte Projekte in Bangladesch, hin.

Die Delegierten nutzten die Gelegenheit und lernten im Rahmen eines Mittagessens Vertreter des „German Business Council“ (BGC) kennen, mit denen sie sich intensiv zum Geschäftsklima in Bangladesch austauschten. Beim BGC handelt es sich um in Bangladesch ansässige Vertreter der deutschen Wirtschaft, die sich im Sommer 2018 zusammengefunden haben, um u.a. den Handel mit und die Investitionen in Bangladesch zu fördern und als Netzwerk für in Bangladesch aktive deutsche Unternehmen zu dienen.

Der Höhepunkt des Aufenthaltes in Bangladesch war der Besuch des ADB-finanzierten Projektes „Regional Integrated Landfill & Resource Recovery Facility Center“ (IL&RRC) in Jessore ca. eine Flugstunde von Dhaka entfernt. Es hatte eine Laufzeit von drei Jahren und kostete

288.321 US-Dollar. Die Abfall- und Fäkalschlammverwertungsanlage, die auf einer 13 Hektar großen Fläche errichtet wurde und zukünftig Strom und Biogas sowie Kompostdünger produzieren soll, wurde im Dezember 2018 fertiggestellt. Bei ihr handelt es sich um ein „Waste-to-Energy“ Projekt im Rahmen des „City Region Development“ Projektes (CRDP). Der politische Wille der bangladeschischen Premierministerin war entscheidend für den erfolgreichen Bau dieser ersten kommunalen integrierten Abfallverwertungsanlage in Bangladesch. Die Delegierten lernten die Herausforderungen und Lösungen bei der Implementierung eines kommunalen Infrastrukturvorhabens im Abfallmanagement einer bangladeschischen mittelgroßen Stadt kennen. Jessore, mit seinen nahezu 280.000 prognostizierten Einwohnern für das Jahr 2021 breitet sich auf einer Fläche von 14,72 km² aus und wird in 2021 ein tägliches Abfallaufkommen von 54 Tonnen haben. In Präsentationen zum Projektverlauf, anschließenden Diskussionen und der Besichtigung der integrierten Abfallverwertungs- und Biogasanlage ermöglichte die „Executing Agency“, das „Local Government Engineering Department“ (LGED), die Eigentümerin Stadt Jessore, und der Generalunternehmer Edeltech Engineering den Delegierten Einblicke in Projektierung und Bau der Anlage. Mehr als die Hälfte der Maschinenanlage stammt aus Bangladesch und für die Abwasserfilter kommen mit Kokosfasern weitere lokale Materialien zum Einsatz.

Die Stadt Jessore plant, sobald die Anlage täglich 25 - 30 Tonnen Abfall aufbereitet, das erzeugte Biogas und den produzierten Kompostdünger zu Marktpreisen zu verkaufen. Der gewonnene Strom soll es der Stadt erlauben, die Müllverwertungsanlage elektrizitätsautark zu betreiben. Sie hat das Ziel gesetzt, in der Anlage täglich 45 Tonnen Abfall aufzubereiten. Das zu erwartende Abfallvolumen stellt jedoch für den erfolgreichen Betrieb der Anlage eine Herausforderung für die Stadt und das private Betreiberunternehmen, die Khan Agriculture Products Ltd. dar, denn es steht noch die Einführung von Mülltrennung und -sammlung anhand eines Zwei-Mülltonnen-Systems aus, bevor die Anlage ihren regulären Betrieb aufnehmen kann. Die Einführung von Mülltrennung und -sammlung hat sich in Bangladesch bisher als schwierig erwiesen. Dahingehende Versuche der Hauptstadt Dhaka sind bisher gescheitert.

Das Programm der zweiten Reiseetappe wurde durch ein Abendessen, zu dem der Chargé d’Affaires der deutschen Botschaft in Bangladesch, Michael Schultheiss, die Delegation eingeladen hatte, beschlossen. Er gab ein differenziertes Bild von der politischen Lage Bangladeschs, die sich nach den Wahlen Ende 2018 stabilisiert hat und gleichzeitig durch Probleme einer zunehmend autoritären Regierung gekennzeichnet ist. Die Entwicklung des Landes ist aufgrund fehlender Infrastruktur eingeschränkt. Zwischen 50 und 60 deutsche Unternehmen sind in Bangladesch aktiv, die die zukünftigen Geschäftspotentiale eines Marktes mit seinen hohen Wachstumsraten und einem hohen Bevölkerungswachstums nutzen wollen.

Sowohl der Leiter Internationales „Business Development“ der Rädlinger primus line GmbH, Andreas Gross, bewertete „... die sehr gut organisierte und sehr interessante Reise“ positiv als auch Heinz-Peter Mang, Vertreter der Fördergesellschaft für nachhaltige Biogas- und Bioenergienutzung e.V. und leitender Mitarbeiter der Firma Umwelt-Projekt-Management (UPM) GmbH bedankte sich für „... die exzellente Organisation der Delegationsreise und –treffen in Bangladesch“.

Die ausnahmslos positiven Rückmeldungen der Delegierten und die vielfältigen Geschäftsoportunitäten, die ADB-finanzierten Projekte bieten, bewirken, dass der OAV und das EZ-Scout Programm planen im März des kommenden Jahres erneut eine Delegationsreise zur „Business Opportunities Fair“ nach Manila zu organisieren.